

Einführung der Ehrenamtskarte in Niederkassel Vergünstigungen für Stützen der Gesellschaft

Von Dieter Hombach

„Ohne Ehrenamt wären wir nicht lebensfähig“, so Bürgermeister Stephan Vehreschild vor der Unterzeichnung zur Einführung der Ehrenamtskarte in Niederkassel. Bereits vor 10 Jahren kam die Idee auf, den Menschen, die sich für das Allgemeinwohl einsetzen, eine Anerkennung zukommen zu lassen, so Vehreschild.

Letztendlich waren es im Mai dieses Jahres dann Angela Reuter, die Vorsitzende des Sozialverband VdK - Ortsverband Rheidt und ihre Stellvertreterin

Marianne Klippert, die ins Rathaus kamen und nicht mehr locker ließen in ihren Bemühungen zur Einführung der Ehrenamtskarte. Fast 30 Millionen Bundesbürger engagieren sich in einem Ehrenamt, das heißt, sie übernehmen eine Tätigkeit, die freiwillig, gemeinwohlorientiert und unentgeltlich ist. Sie stellen in Vereinen, Initiativen oder karitativen Einrichtungen ihr Wissen und ihre Arbeitskraft zur Verfügung. Die meisten Ehrenamtler betätigen sich im Bereich Kinder und Jugendliche. Dabei steht der Sport im Vordergrund, denn hier wirkt jeder Sechste in einem Verein, zum Beispiel als



Angela Reuter (2.v.r.) und Marianne Klippert haben mit viel Engagement ihr Ziel erreicht

Trainer, Platzwart oder Betreuer, mit. Weitere Betätigungsfelder sind Schule, Kindergarten, Kultur, Kirche, Umwelt- und Tierschutz sowie Rettungsdienst und Freiwillige Feuerwehr. In vielen Fällen wird dieser Einsatz und damit auch die aufgewandte Zeit, nicht vergütet. Deshalb hat die nordrhein-westfälische Landesregierung zusammen mit Städten, Kreisen und Gemeinden des Landes eine landesweit gültige Ehrenamtskarte eingeführt. Die Ehrenamtskarte ist Ausdruck der Wertschätzung für den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bürger und verbindet diese Würdigung mit einem praktischen Nutzen. Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Karte die Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen.

In NRW beteiligen sich 238 Kommunen, an diesem seit 2008 vom Land geförderten Projekt. 36000 Karten wurden herausgegeben, mit 4000 Vergünstigungen. Voraussetzung für die Vergabe der Ehrenamtskarte ist ein bürgerschaftliches Engagement von nachweislich durchschnittlich mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. von

250 Stunden im Jahr. Am Dienstag kam Ministerialrat Andreas Kersting von der Staatskanzlei des Landes NRW - Referat Bürgerschaftliches Engagement - in das Niederkasseler Rathaus, um hier gemeinsam mit Bürgermeister Stephan Vehreschild die Vereinbarung zur Einführung der Ehrenamtskarte zu unterzeichnen. Der Rat der Stadt hatte die Einführung der Ehrenamtskarte beschlossen, um auch den Einsatz und das Engagement von Niederkasseler Ehrenamtler zu würdigen. In Niederkassel bekommen Karteninhaber Preisnachlässe in der Musikschule (50 %), bei VHS-Kursen (10 %) und Schwimmbadbesuchen (33%). Kostenlos ist der Benutzerausweis für die Stadtbibliothek. Die Ehrenamtskarte hat in Niederkassel eine Gültigkeit von zwei Jahren und muss danach neu beantragt werden. Ausgegeben wird die Ehrenamtskarte wahrscheinlich ab 1. November 2017. Ob die Vergünstigungen in Niederkassel ab diesem Zeitpunkt schon gewährt werden können, wird, wegen wahrscheinlicher Satzungsänderungen, derzeit geprüft. Mit der Karte können aber die Einrichtungen und Vergünstigungen in anderen Kommunen sofort genutzt werden. □